

05. Oktober 2022

Postulat

Von David Garcia Nuñez (AL)
und Andreas Kirstein (AL)
und ² Mitunterzeichnende

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, dass im Rahmen der Fachplanung Hitzeminderung dafür gesorgt wird, dass zukünftig bei geeigneten Kopfsteinpflasterbelagen eine passende Begrünung in den Zwischenräumen eingesetzt wird.

Begründung:

Die weltweite klimatische Erwärmung führt dazu, dass in den nächsten Jahren die Anzahl Hitzetagen und Tropennächte in der Stadt Zürich massiv ansteigen werden. Hierbei spielen sog. „Wärmeinseln“ eine zentrale und problematische Rolle. In diesen städtischen Regionen kommt es tagsüber zu einer übermässigen Erhitzung, welche sich in den nächtlichen Stunden trotz Abkühlung nicht abbauen kann. Wärmeinseln sind sehr häufig durch dunkle Materialien, welche wie im Fall von Kopfsteinplastersteine die Sonneneinstrahlung ausserordentlich gut absorbieren und speichern können. Hinzu kommt, dass in der Stadt Zürich der Zwischenraum zwischen den einzelnen Steinen mit Beton versiegelt wird, was zur zusätzlichen Erhitzung führt und die Speicherung von Wasser verunmöglicht.

Wie wichtig diese Zwischenräume zeigen allerdings erste Untersuchungen aus der Universität in Santiago de Compostela¹. Mittels thermischen Kameramessungen haben die hiesigen Forscher:innen festgestellt, dass der Temperaturunterschied zwischen den versiegelten Kopfsteinstrassenabschnitten (55°C) und denjenigen, in denen Pflanzen zwischen den Steinen wachsen (30°C), mehr als 25 Grad beträgt. Die Untersuchungen gehen davon aus, dass dieser kühlende Effekt auch für Menschen wahrnehmen sein dürfte, womit diese Pflanzen eine günstige und einfach einsetzbare Hitzeminderungsmassnahme darstellen dürfte. Bei den betroffenen Pflanzenarten (wie z. B. Sagina Procumbens, Plantago Coronopus, Poa Infirmata oder Oxalis corniculata), welche die Pflastersteinezwischenräume besetzen, handelt es sich um äusserst widerstandsfähige „Unkräuter“, die in der Regel von den Strassenreinigungsdiensten weggerissen werden.

Die Stadt Zürich verfügt über eine beträchtliche Strassenfläche (Altstadt, ehemalige Dorfkerne, Umgebung von historischen Gebäuden), die mit Kopfsteinen versetzt ist. Mit der vorgeschlagenen Massnahme liesse sich dementsprechend die urbane Grünfläche schnell um ein vielfaches Vergrössern, was die Lebensqualität und die Gesundheit der Bevölkerung verbessern wird.





¹ <https://eprimefeed.com/latest-news/santiago-is-studying-the-use-of-grass-in-road-surfaces-to-control-temperature-and-influence-the-urban-climate/142422/>



Unterschriftenliste Mitunterzeichnende

Vorname, Name, Partei in Druckschrift:

Unterschrift:

1 Beat OBERHOLZER, GLP

B. Oberholzer

2 Dominique Waser, GLP

D. Waser

3

4

5

6

7

8

9

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20